

# Lesefrucht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-492312>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Froschschenkel-Ballade

Es wurden Verordnungen  
zum Schutze der Frösche erlassen.  
Das wird ja den Fröschen,  
besonders im Frühling, gut passen.  
So hörte ich beispielsweise  
aus der Stadt Sankt Gallen,  
es seien an Ostern  
50 000 Froschschenkel ausgefallen,  
denn die Frösche wären,  
zufolge großer Entwässerungen,  
bis weit ins Vorarlbergische  
gehupft wie gesprungen.  
Dort war man freundlich um  
echten Ersatz besorgt  
und hat den Sankt Gallern  
die Leckerbissen geborgt.

Wie wäre es nun –  
nur ein Vorschlag zur Güte,  
damit uns die Vorsehung  
vor dem Froschsterben behüte –,  
wenn jene, die Wünsche  
nach Froschschenkeln hegten,  
in ihren Wohnungen selber  
Sümpfe anlegten  
und abends, nach anderen  
Aemtern und Bürden,  
im Schlafzimmer  
Frösche aufziehen würden?

Vielleicht fiele der eine  
und andere dumpf  
mit dem Bauche voraus  
in den eigenen Sumpf.  
Nur schade, daß  
Froschmännchen, -weibchen und -kind  
aus menschenschützerischen Gründen  
friedfertig sind!

Albert Ehrismann

## Lesefrucht

«Der Unterschied zwischen demokratischem Vorgehen und Diktatur ist grundlegend. Wenn du etwas durch demokratisches Vorgehen erreichst, so kannst du es behalten; erreichst du es aber durch die Diktatur, so hast du eine Dynastie. Du hast einen grausamen Tyrannen, den ein noch grausamerer verdrängt, du hast eine Reihenfolge von Mördern, du hast eine ganze Pest von Konzentrationslagern für Arbeitssklaven, vor denen die Tyrannen Angst haben. Du hast Grauen auf Grauen gehäuft, bis die Welt dessen satt wird, bis das bloße Wort Kommunismus zum Gestank in den Nüstern denkender Menschen wird.»

Upton Sinclair: «Lanny Budd kehrt wieder»



Im Kanton Zürich kam eine Volksinitiative zur Verbilligung der künstlichen Gebisse zustande.

## Ein Befürworter hat das Wort!

### Amerikanische Weisheiten

Es ist bedeutend wichtiger, bei einem Gespräch den ersten Gedanken beizutragen, als das letzte Wort zu haben.

In Schulden hinein kann man rennen, aus den Schulden heraus muß man aber kriechen.

Der Umfang deiner Sorgen ist unterschiedlich, je nachdem ob sie vor dir stehen oder ob sie dich verlassen.

Als Regel kann gelten: Was geschrien oder geflüstert wird, das ist das Zuhören nicht wert.

Jede Frau ist so alt, wie sie vor dem Frühstück aussieht.

Es gibt nur zwei Sorten von Menschen, die Gerechten und die Sünder. Die Einteilung besorgen die Gerechten.

Gesammelt und übertragen durch: N. U. R.

## Hotel Anker Rorschach

Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Seeterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder  
Bes. W. Moser-Zuppiger